

„Das macht man aber so“

Freudenstadt. „Das macht man aber so“ – Interkulturelle Missverständnisse und ihre Ursachen: Die Kreisvolkshochschule bietet am Dienstag, 20. Oktober, von 9 bis 16 Uhr ein Ganztagesseminar mit Kirsten Timme an. Im Seminar folgen die Teilnehmer der Spur, die unsere kulturelle Prägung auf unsere Wahrnehmung und unser Handeln hat. Sie begegnen dem Fremdsein und lernen, Ursachen kultureller Missverständnisse zu erkennen. Am Ende des Tages können zuvor unverständliche Verhaltensweisen eingeordnet werden. Durch das erlernte Wissen wird der Handlungsspielraum im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturräumen erweitert. Inhalte: Kultur, Fremdheit, Stereotypen und Attributionen, Ethnozentrismus, die Kulturdimensionen Macht, Zeit und Raum. Für ehrenamtlich in Freundeskreisen Asyl Tätige ist das Seminar kostenlos. Nähere Infos und Anmeldungen bei der KVHS Freudenstadt, Telefon 0 74 41/9 20 14 44, E-Mail: fds@vhs-kreisfds.de.



Auch die Pausen wurden beim Technologieseminar genutzt – zum Austausch von Insiderinformationen und zur Besichtigung von Maschinen.

Privatbild

Heinrich del Core ist ausverkauft

Loßburg. Die Benefizveranstaltung „Comedy und Zauberei“ am 29. Oktober mit Heinrich del Core und Michael Parlez zugunsten der Stiftung Eigen-Sinn im Loßburger Kinzighaus ist ausverkauft.

Gegen Baum gefahren

Baiersbronn. Weil sie zu schnell fuhr, ist am Freitag kurz nach 11 eine Frau auf der L 409 nach rechts von der Straße abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Die 22-Jährige war von der B 294 kommend in Richtung Klosterreichenbach unterwegs. In einer lang gezogenen Rechtskurve kam sie ins Schleudern, geriet auf die Gegenfahrbahn und rutschte von der Straße. Nach Überfahren eines Leitpostens rutschte sie die Böschung hinunter und prallte rückwärts gegen einen Baum. Sie wurde schwer verletzt ins Krankenhaus nach Freudenstadt gebracht.

Mensch und Roboter

Hybride Montagesysteme: Großes Interesse an Technologieseminar der Firma Wolf

„Hybride Montagesysteme“ standen im Mittelpunkt des 11. Technologieseminars der Firma „Wolf Produktionssysteme“ in Freudenstadt. Über 100 Experten aus ganz Deutschland nahmen daran teil.

Freudenstadt. Die Firma Wolf war in diesem Jahr selbst überrascht von der großen Zahl an Anmeldungen, die eingegangen waren. Und die am Ende dazu geführt haben, dass man sogar Absagen aussprechen musste, weil das Seminar bis auf den letzten Platz ausgebucht war, sagte Firmenchef Dr. Ernst Wolf bei seiner Begrüßung. Die Thematik und die Vorträge dazu waren auf erfreulich großes Interesse gestoßen.

Mit ihren hybriden Montagesystemen verfolgt die Firma Wolf das Ziel, rein manuelle Montagesysteme

mit vollautomatischen Systemen so geschickt zu kombinieren, dass besonders wirtschaftliche Systeme entstehen. Ganz einfach ist das allerdings nicht. Die Zusammenarbeit von Mensch und Roboter, die Anforderungen auf dem Weg zu Industrie 4.0 und auch die flexible und zugleich automatische Zuführung von Teilen waren deshalb einige der Themen, die rund um diese Thematik in interessanten Vorträgen verschiedener Referenten behandelt wurden.

Um auch der Praxis Raum zu geben, wurde das Seminar erstmals durch eine Podiumsdiskussion mit fünf Experten – sie alle gehören zur Kundschaft der Firma Wolf – ergänzt. Alle fünf haben bereits vielfältige Erfahrungen mit hybriden Montagesystemen gesammelt.

Die Wolf Produktionssysteme GmbH & Co.KG hat sich in den ver-

gangenen Jahren nach der Überwindung der Photovoltaik-Krise gut entwickelt und konnte den Umsatz

jährlich um über zehn Prozent steigern. 85 Mitarbeiter sind zwischenzeitlich im Unternehmen beschäftigt. Wolf versteht sich als Prozessspezialist mit einem Schwerpunkt in der Verbindungstechnik. Neben den Aktivitäten „Speziallöttechnik“ und „Laserbearbeitung“ hat das Unternehmen Kompetenzen im Bereich „Montageautomatisierung“ erworben und stetig erweitert.

Dabei wurde schon seit Jahren viel Zeit und Energie in die Ent-

wicklung der Automatisierungsplattform „SkyLine“ investiert. Die Vorteile, nicht nur im Design wurden auf dem Seminar demonstriert und aufgezeigt.

Die Firma Wolf ist damit in der Lage, ihren Kunden nicht nur einzelne Prozessmaschinen zu liefern, sondern auch als Generalunternehmer Kom-

pletanlagen zu bauen, verdeutlichte Dr. Ernst Wolf. Er selbst umschreibt die Firmenphilosophie in zwei Worten: „Qualität“ und „Innovation“ – „Wachstum um jeden Preis gibt es bei uns jedenfalls nicht“, Wolf.



Sicheres Online-Banking

Dornstetten. „Sicheres Banking und Bezahlen im Internet“ sind Themen einer Informationsveranstaltung der Volksbank Dornstetten am Mittwoch, 21. Oktober, ab 19 Uhr im Volksbankstudio in Dornstetten. Unter anderem referiert Thomas Zimmermann, Polizeihauptmeister bei der Polizei Freudenstadt, zum Thema „Aktuelle Bezahlen im Internet“ und Thomas Höll, stellvertretender Abteilungsleiter der DZ Bank zum Thema „Sicheres Banking im Internet“. Zum sicheren Banking im Internet referiert Jürgen Breithaupt. Anhand von aktuellen Praxisfällen werden Gefahren im Internet erläutert und es wird informiert, auf was zu achten ist. Ebenso wird über das neue Online-Bezahlverfahren „paydirekt“, das Deutsche Banken ab November einführen, informiert und die neue Online-Filiale vorgestellt. Tipps für einen sicheren Umgang mit dem Onlinebanking runden die Infoveranstaltung ab. Die Experten werden praxisnah und fundiert aus ihren Fachbereichen berichten und auch Fragen beantworten. Anmeldungen zu der Veranstaltung sind bei allen Geschäftsstellen der Volksbank Dornstetten, sowie telefonisch unter 0 74 43/93 41 00 und online über www.volksbank-dornstetten.de/sicheresbanking möglich.

Vorfahrt missachtet

Kälberbronn. Ein betrunkenen Autofahrer hat am Sonntagabend gegen 18.30 Uhr auf der Kreisstraße 4728 einen Unfall verursacht, bei dem sich ein 30-jähriger Fahrer eines VW Passats leichte Blessuren zugezogen hat. An dem Unfall beteiligten Autos entstand Sachschaden von rund 5000 Euro. Ein 75-Jähriger fuhr mit seinem Opel auf der Kreisstraße von Kälberbronn kommend in Richtung Grömbach und bog an der Einmündung zur Kreisstraße 4730 nach links in Richtung Erzgrube ab. Beim Einfahren auf die Kreisstraße hat der 75-Jährige die Vorfahrt eines aus Richtung Grömbach heranfahrenden VW Passats missachtet. Nach dem Zusammenstoß der beiden Autos wurde der VW Passat nach rechts abgewiesen und prallte in die Schutzplanke. Bei der Unfallaufnahme stellten die Ordnungshüter fest, dass der 75-Jährige alkoholisiert ist. Der Rentner musste eine Blutprobe abgeben. Sein Führerschein wurde einbehalten.



Eine Hecke: Ärgernis oder Schattenspende?

Lokaltermine des Salzstetter Ortschaftsrats / Auch eine blockierte Zufahrt war Thema

Salzstetten. Der Salzstetter Ortschaftsrat startete seine jüngste Sitzung mit mehreren Lokalterminen. Bevor es zu einem sukzessiven Rückschnitt – „auf Stock setzen“ – des langen und bis sieben Meter hohen Heckenbereichs zwischen Gebäudereihe Sommerhalde und Neubaugebietsstraße Im Erlen (Bild) kommt, soll das von Anwohnern sowie dem Bauhofleiter angeregte Thema mit allen Anrainern beraten werden. „Aber man muss was tun“, so Bauhofleiter Klaus Hohberg und Ortsvorsteher Wolfgang Fahrner. Man kann bei den Bürgern unterschiedliche Sichtweisen erwarten. So wird die Hecke auch als üppiger Schattenspende geschätzt, wie einer der zwei begleitenden Bürger anführte. Im Kesselweg wird dem

Anwohnerwunsch auf Entfernen eines Baums nicht nachgekommen. Der Baumsachverständige stellte fest, dass dieser Baum gesund sei. Zurückgeschnitten wurde er, damit er nicht mit der Stromleitung in Konflikt kommt. Ansonsten gilt: „Wir können nicht jeden Baum entfernen, von dem Blätter herunterfallen“, so Fahrner, die Meinung des Rats wiedergebend. Im Hofacker versperren einem Anwohner immer wieder die vor dem Gemeindehaus eingang parkenden Fahrzeuge die Zufahrt; ausgenommen sind die Anlieferfahrzeuge. Neu ist das Hinweisschild, durch das die Verkehrsschau den Bereich als Zufahrt für Rettungsfahrzeuge ausweisen ließ. Fahrners Eindruck ist, dass dies etwas „geholfen“ hat. Von einem Parkverbot

möchte auch das Gremium momentan noch Abstand nehmen. Roger Ganszki empfahl ein Hinweisschild an geeigneter Stelle als Info und Appell an die Gemeindehausbenutzer. Der besagte Anwohner beanstandete auch, dass Fahrer von Fahrrädern und Mofas zu schnell den Hofacker herunter kommen. Außer für Fahrräder ist die Ein- und Durchfahrt aus beiden Richtungen eigentlich per Schild verboten, stellte Fahrner dazu fest. Der Anwohner plant, einen Spiegel anzubringen, was ihm zugestanden wurde. Außerdem soll auf dieses Fehlverhalten der unerlaubt Durchfahrenden und den besagten Aushang im Gemeindehaus hingewiesen werden. „Mehr können wir nicht tun“, so Fahrner bedauernd. Text und Bild: gaw

In die Siegerlisten eingetragen

Leistungswettbewerb: Die besten Nachwuchskräfte im Kammerbezirk

Die besten Auszubildenden des Jahrgangs 2015 im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen stehen fest. 96 Gesellinnen und Gesellen (Vorjahr: 85) aus den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Tübingen, Sigmaringen und Zollernalb haben sich in die Siegerlisten des diesjährigen Leistungswettbewerbs eingetragen. Das ist eines der besten Ergebnisse der letzten Jahre.

Kreis Freudenstadt. Am Wettbewerb kann nur teilnehmen, wer die Gesellenprüfung mit der Note „gut“ oder besser abgeschlossen hat: Immerhin 388 (Vorjahr: 270) jungen Handwerkerinnen und Handwerkern ist dies gelungen.

Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, wertet dieses Ergebnis als Beleg für die engagierte Ausbildungsarbeit der Betriebe: „Der Erfolg der Junghandwerker ist immer auch ein Verdienst der Ausbilder, die den Nachwuchs betreuen.“

Gesellen stellten sich kritischer Bewertung

Beim Leistungswettbewerb stellten sich die jungen Frauen und Männer nochmals einer kritischen Bewertung. Das Ergebnis im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen: insgesamt 96 Auszeichnungen, davon 47 erste Plätze, 25 zweite und 24 dritte Plätze.

Mehr als jede dritte Auszeichnung ging in diesem Jahr an eine

Gesellin: Insgesamt 37 Frauen setzten sich in der Konkurrenz durch, darunter auch in bisher oft von Männern dominierten Handwerksberufen, wie beispielsweise bei den Fahrzeuglackierern, den Malern, Stuckateuren oder den Raumausstattern.

Der Landkreis Reutlingen – hier gibt es die meisten Betriebe im Kammerbezirk – stellt mit 37 die meisten Siegerinnen und Sieger. Es folgt der Zollernalbkreis mit 21 Siegerinnen und Siegern, aus dem Landkreis Tübingen kommen 14, aus dem Landkreis Sigmaringen 13 und aus dem Landkreis Freudenstadt elf erfolgreiche Auszubildende. Der jeweilige Anteil der Siegerinnen und Sieger entspricht dabei

nahezu der Verteilung der Anzahl der Betriebe in den Landkreisen des Kammerbezirks.

Für die Besten geht es auf Landesebene weiter

Für die Erstplatzierten der Kammerausscheidung – 16 Frauen und 31 Männer – geht es nun auf Landesebene weiter. Der Landeswettbewerb wird in diesem Jahr von der Handwerkskammer Karlsruhe ausgerichtet. Die Bundessieger werden am 5. Dezember in Frankfurt geehrt.

In dieser Zusammenstellung fehlen noch die Friseurer.

Kammersieger im Kreis Freudenstadt

- 1. Kammersieger:** Glaser Heiko Fernath aus Rottenburg bei Jürgen Nestle Glaserbetrieb in Tumlingen. Maurer Tobias Warth aus Baiersbronn bei Albert Günter OHG Bauunternehmung in Schönmünzach. Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik Timo Oberle aus Baiersbronn bei Thomas Oberle Lackierbetrieb in Baiersbronn. Sattlerin Daniela Rapp aus Waldachtal bei Eissmann Automotive Deutschland GmbH in Bad Urach.

- 2. Kammersieger:** Elektroniker Thomas Stelzer aus Haigerloch bei Martin Raible Elektrotechnik in Nordstetten. Augenoptikerin Rebecca Lipp aus Horb bei Fielmann AG & Co. KG Augenoptik in Freudenstadt.

Bürokauffrau Christine Jenkner aus Schopfloch bei Möhrle haustechnische Anlagen e. K. in Dietersweiler.

Orthopädiemechanikerin und Bandagistin Andrea Weber aus Horb bei Sanitäts- haus Wurster GmbH in Freudenstadt. Feinwerkmechaniker Michael Schmidtko aus Rohrdorf bei Koch Pac-Systeme GmbH in Pfalzgrafenweiler.

- 3. Kammersieger:** Kraftfahrzeugmechatroniker Marko Klump aus Baiersbronn bei Autohaus Finkbeiner GmbH & Co. KG in Baiersbronn. Maurer Nico Schneider aus Baiersbronn bei Roland Günter Maurer- und Betonbaubetrieb in Mitteltal. Augenoptikerin Carola Doner aus Horb bei Fielmann AG & Co. KG Augenoptik in Balingen.